

Türke, Russe, Nibelung

Der Schauspieler Dimitrij Schaad überzeugt in vielen Rollen – am Berliner Gorki Theater spielt er jetzt Siegfrieds Mörder.

Dimitrij Schaad hat viele Talente. Er ist ein ausgezeichnete Schauspieler: In der aktuellen Kritikerumfrage von „Theater heute“ wurde er zum „Nachwuchsschauspieler des Jahres“ gewählt. Er kann, wie die *Berliner Zeitung* lobt, auch den „coolgefühlvollen Gitarren-Barden“ rüberbringen. Und er habe ein sehr gutes Sprachempfinden, sagt Schaad, was sehr hilfreich war, als er im Alter von acht Jahren mit seinen Eltern aus Kasachstan nach Deutschland kam. Sein größtes Talent ist aber möglicherweise das Briefeschreiben: Nicht mehr als „eine Handvoll Bewerbungen“ habe er in seinem Leben geschrieben, „alle handschriftlich und so kurz wie möglich“. Der erste Brief an eine Stiftung sicherte ihm die Finanzierung seiner Ausbildung an der Theaterakademie in München und ein Auslandssemester in Sankt Petersburg, ein zweiter verhalf ihm zu seinem ersten Engagement am Bochumer Schauspielhaus, der dritte bedeutete den Sprung in die Hauptstadt: Seit der vergangenen Saison gehört Schaad, 29, zum „postmigrantischen“ Ensemble des Gorki Theaters, das dank seiner Energie und Experimentierlust gerade „Theater des Jahres“ geworden ist. Schaad, der wegen seines Vornamens vom Fernsehen oft Rollenangebote als osteuropäischer Kleinkrimineller bekommen hat, gefällt, wie am Gorki mit solchen „Zuschreibungen“ gespielt wird: In „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ von Olga Grjasnowa etwa ist er ein schwuler Türke. Und demnächst spielt er in Sebastian Nüblings Nibelungen-Version (Untertitel: „The Beauty of Revenge“) Hagen, den Mörder Siegfrieds. Da kann er sein Talent zum finsternen deutschen Helden zeigen.

ANKE DÜRR

Berlin: Der Untergang der Nibelungen.

Premiere am 26.10. im Gorki Theater, Tel. 030/20 22 11 15.

Premieren im Oktober

BERLIN

Woyzeck. Premiere am 3.10. im Deutschen Theater. Auch am 4., 11., 16. und 22.10., Tel. 030/28 44 12 25.

Sebastian Hartmann stellt dem bildmächtig überzeugenden „Woyzeck“ von Leander Haußmann, der gerade am Berliner Ensemble Premiere hatte, eine abgespeckte Version entgegen: Bei ihm gibt es nur Woyzeck, Marie und einen Musiker.

Tessa Blomstedt gibt nicht auf. Uraufführung am 15.10. in der Volksbühne. Auch am 17., 18. u. 25.10., Tel. 030/24 06 57 77.

Christoph Marthaler und sein Ensemble machen sich Gedanken über das Rendezvous, die Liebe und die Ehe in Zeiten des Internetdatings.

Kaputt. Uraufführung am 30.10. in der Volksbühne, Tel. 030/24 06 57 77.

Als „Tour de force européenne“ kündigt Frank Castorf seine Curzio-Malaparte-Bearbeitung an – nichts anderes erwartet man von ihm. Der frühe Mussolini-Verehrer Malaparte erzählt in seinem Roman „Kaputt“ von den Fronten des Zweiten Weltkriegs.



WERDEN SIE PARTNER DES KIDS' FRIDAY UND INFORMIEREN SIE SICH HIER:

BOOK IT! www.buchmesse.de/kids-friday

**WIR
SIND HIER**

www.buchmesse.de

JETZT ENTDECKEN: DAS KIDS-UNIVERSUM DER FRANKFURTER BUCHMESSE

Erleben Sie die Highlights der internationalen Kinder- und Jugendmedien und jede Menge Lesungen, Events und Aktionen. Das Kids-Zentrum finden Sie in Halle 3.0, die Neuheiten aus aller Welt in den Hallen 5, 6 und 8.

Besuchen Sie uns am buchreport-Stand Halle 4.0, Stand J 89.

buchreport



#fbm14



blog.buchmesse.de



Schauspieler Schaad:
Er ist nicht der Russe, der
Birken liebt

Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper. Uraufführung am 10.10. im HAU 2. Auch 11.-13.10., Tel. 030/25 90 04 27. Evros heißt der Fluss, an dem heute Flüchtlinge scheitern, die an der südöstlichen Grenze Europas ihr Glück versuchen. Auch in der griechischen Mythologie spielt er eine Rolle. Die Truppe Andcompany & Co. kombiniert beide Geschichten.

BOCHUM

Die Kinder von Opel. Uraufführung am 17.10. im Theater Unten im Schauspielhaus. Auch 19. u. 23.10., Tel. 0234/33 33 55 55. Zum Abschluss der Stadtentwicklungsforschung „Das Detroit-Projekt“ holt das Kainkollektiv Kinder auf die Bühne, die

in Bochum schon hautnah erfahren, was die Begriffe Strukturwandel und Globalisierung bedeuten.

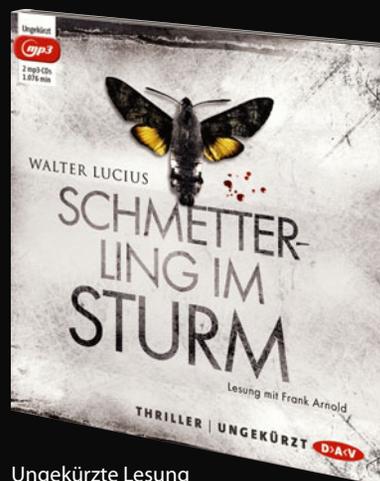
BREMEN

Faust hoch zehn. Premiere am 18.10. im Kleinen Haus des Theaters. Auch am 22., 25. und 31.10., Tel. 0421/365 33 33. Mathematik gehört nicht zu den Disziplinen, die Goethes Held „mit heißem Bemühen“ studiert hat. In seiner langen Interpretationsgeschichte gab es neben „Faust I und II“ auch schon mal Nr. 3 und natürlich Marthalers berühmten „Faust Wurzel aus 1 + 2“. Jetzt macht der Regisseur Felix Rothenhäusler aus Goethe und Jelineks „FaustIn and Out“

»Die niederländische Antwort auf Stieg Larsson!«

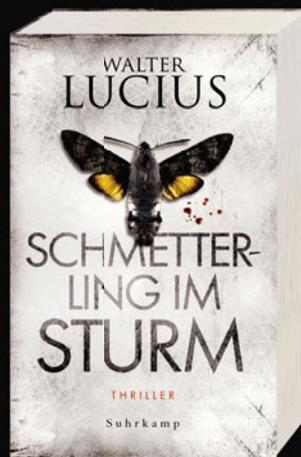
Buchhandel Jasper

Die Journalistin Farah Hafez stößt in Amsterdam auf die Machenschaften eines internationalen Kinderhändlerrings. Die Spuren führen in die höchsten politischen Kreise.



Ungekürzte Lesung
mit Frank Arnold · 2 mp3-CDs
ca. 1076 min · € 19,99* · *UVP

D>A<V www.der-audio-verlag.de



Ü: Andreas Ecke · 571 S. Klappenbroschur
€ 19,99 · Auch als eBook erhältlich

Suhrkamp



Highlight

Hannover: Volksrepublik Volkswagen. Uraufführung am 10.10. im Schauspielhaus. Auch am 12., 16. und 25.10., Tel. 0511/99 99 11 11.

Gut drei Millionen Autos, rund ein Drittel seiner Jahresproduktion, verkauft der VW-Konzern in China. Das ist nicht gut für die Umwelt, aber für VW und für die Chinesen. Stefan Kaegi, einer der drei Köpfe der Dokumentartheatertruppe „Rimini Protokoll“, dokumentiert in seinem neuen Projekt die Spuren, die dieses Geschäft auf beiden Seiten hinterlassen hat. Er hat dafür unter anderem E-Mails und Briefe der niedersächsischen VW-Manager ausgewertet. Anders als sonst arbeitet Kaegi nicht mit Laien auf der Bühne, sondern mit sechs Schauspielern (im Bild: H. Oechel, M. M. Herrmann), dazu kommt die chinesische Tänzerin Fang Yun Lo (links). Die Choreografin Constanza Macras hat ihm bei der Entwicklung des Stücks geholfen; auch im Theater heißt so etwas heute „Consulting“.

„Faust hoch zehn“ – sein Leitthema ist passenderweise der Größenwahn.

FRANKFURT/MAIN

Die Blechtrommel. Premiere am 10.10. im Schauspielhaus. Auch am 20., 24. und 31.10., Tel. 069/21 24 94 94.

Deutsche Geschichte, von außen betrachtet: Der hochgelobte russische Regisseur Konstantin Bogomolov bringt Günter Grass' Meisterwerk auf die Bühne.

HAMBURG

Wassa Schelesnowa. Premiere am 17.10. im Schauspielhaus. Auch am 24. und 28.10., Tel. 040/24 87 13.

Das Schauspielhaus setzt in dieser Saison auf Bewährtes: Altmeister Dieter Giesing inszeniert einen klassischen Gorki. In der Titelrolle: Maria Schrader.

Der Ring: Rheingold/Walküre. Premiere am 25.10. im Thalia Theater. Auch am 26. und 31.10., Tel. 040/32 81 44 44.

Der Regisseur Antú Romero Nunes, der am Thalia schon mit einem großartigen „Don Giovanni“ Erfolg hatte, kombiniert in seiner Nibelungen-Inszenierung Wagners Oper und Hebbels Drama. Teil 3 und 4 sind für Januar angekündigt.

Bach/Passion/Johannes. Uraufführung am 1.10. auf Kampnagel. Auch am 2., 3. und 4.10., Tel. 040/27 09 49 49.

Der Choreograf Laurent Chétouane ist ein extrem intellektueller Künstler. In seinem neuen Stück geht es ihm um die Frage, wie tolerant das Christentum ist. Vier Tänzer, eine Sängerin und sieben Musiker des Solistenensembles Kaleidoskop wandern dazu „singend durch die Passion“.

KASSEL

Smokefall. Deutschsprachige Erstaufführung am 1.10. im Schauspielhaus. Auch am 3., 11., 12., 22., 25. und 29.10., Tel. 0561/109 42 22.

„Wie Thornton Wilder auf LSD“ lese sich der Kritiker von *Variety*, und die *Chicago Tribune* verkündete, man dürfe Haidles neues Familiendrama auf keinen Fall verpassen. Der Kasseler Intendant Thomas Bockelmann war der Schnellste und inszeniert gleich selbst, wie schon beim Haidle-Erfolgsstück „Lucky Happiness Golden Express“.

KÖLN

Das Käthchen von Heilbronn. Premiere am 17.10. im Depot 1 des Schauspiels. Auch am 22., 25. und 26.10., Tel. 0221/22 12 84 00.

„Große Gefühle verlangen große Hallen“ – nach dieser Devise macht der Intendant und Regisseur Stefan Bachmann die (Akustik-)Not des Ausweichquartiers

zu einer Tugend. Julia Riedler hat auf jeden Fall die nötige Power für Kleists Heldin.

Viel gut essen. Uraufführung am 18.10. in der Halle Kalk. Auch am 19., 22., 24., 25., 28. und 30.10., Tel. 0221/22 12 84 00. Männer und Frauen sind seit je das Thema der Autorin (und SPIEGEL-ONLINE-Kolumnistin) Sibylle Berg. Sie hat sich schon so oft über den Magerwahn der Frauen ausgelassen, dass bei diesem Titel klar ist: Es kann hier nur um Männer gehen.

LEIPZIG

Das Tierreich. Uraufführung am 3.10. in der Diskothek des Schauspiels. Auch am 8., 16. und 26.10., Tel. 0341/126 81 68.

Deutschland, ein Sommermärchen: Das Regieduo (Jakob) Nolte und (Michel) Decar erzählt aberwitzige Geschichten von jungen Menschen in den Ferien. Höhepunkt: Ein Panzer fällt auf die Schule. Regie: Gordon Kämmerer.

MÜNCHEN

Hoppla, wir leben. Premiere am 9.10. im Cuvilliétheater. Auch am 12. und 15.10., Tel. 089/21 85 19 40.

Aber wozu? Die Regisseurin Anne Lenk macht aus Ernst Tollers Abgesang auf die Weimarer Republik einen Kommentar zum Zustand der Bundesrepublik.

Die Herbstausgabe

mit aktuellen Trends und Themen!

Geschichten aus dem Wiener Wald. Premiere am 18.10. in den Kammerspielen. Auch am 22. u. 27.10., Tel. 089/23 39 66 00. „Eine rein menschliche Beziehung wird erst dann echt, wenn man was voneinander hat.“ So denken die Menschen in Horváths Antivolksstück – nur Marianne nicht, und das ist natürlich fatal für sie. Anna Drexler spielt Marianne, Stephan Kimmig inszeniert.

STUTTGART

Du weißt einfach nicht, was die Arbeit ist. Uraufführung am 4.10. im Kammertheater. Auch am 6., 7., 9., 12., 13., 14. und 17.10., Tel. 0711/20 20 90.

Der Theatermacher René Pollesch ist ein Serientäter. Nach Berlin schlägt er jetzt wieder in Stuttgart zu.

WEIMAR

Hofmeister. Premiere am 3.10. im Großen Haus des Nationaltheaters. Auch am 16. und 23.10., Tel. 03643/75 53 34.

Kai-Ivo Baulitz (Text) und Enrico Stolzenburg (Regie) adaptieren das Drama von J.M.R. Lenz für die Gegenwart: Der Hofmeister ist nun ein Nachhilfelehrer, „unterbezahlt und in den Arsch getreten“.

Helden! Uraufführung am 30.10. auf der Studiobühne des Nationaltheaters, Tel. 03643/75 53 34.

Karen Köhler schreibt nicht nur Kurzgeschichten (siehe Seite 18), sondern auch Dramen. Ihr neues (für Jugendliche ab 12 Jahren) ist eine Fortsetzung ihres Stücks „Deine Helden – meine Träume“.

WIEN

Dantons Tod. Premiere am 24.10. im Burgtheater. Auch am 26. und 31.10., Tel. 0043/1/514 44 44 40.

Jan Bosse inszeniert das Duell zweier großer Männer: der Realo Danton (Joachim Meyerhoff) gegen den Fundi Robespierre (Michael Maertens).

Sinfonie des sonnigen Tages. Uraufführung am 2.10. im Schauspielhaus. Auch 4., 5., 21. u. 22.10., Tel. 0043/1/317 01 01 18. Ein Tag am Mittelmeer: Auf der einen Seite ein Paar in der Beziehungskrise, auf der anderen Seite eine Frau auf der Flucht. Felicitas Brucker inszeniert Anja Hillings Sinfonie, den Sound liefert die Elektro-Band Mouse on Mars.

FESTIVAL

Paris: Festival d'Automne. Noch bis 31.12., Tel. 0033/1/53 45 17 17, www.festival-automne.com

Herausragendes Ereignis im Oktober: Robert Wilson inszeniert Jean Genets schon wegen des Titels umstrittenes Stück „Les Nègres“. Ist der Altmeister mit seiner Hyper-Ästhetik der Richtige dafür?

buch aktuell

Herbst 2014

Autoren, Trends und neue Themen

Frankfurter Buchmesse
Ehregast Finnland

Judith Hermann
Fremd im eigenen Leben

Michael Wallner
Zwischen Ostsee und Karibik

Nils Mohl
Fragen des Erwachsenwerdens

Rückblick Geschichte
25 Jahre Mauerfall



Josephine Angelini
Magische Kräfte



www.buchaktuell.de

Auf unserer Internetseite finden Sie aktuelle Nachrichten aus der Welt der Bücher, alle SPIEGEL-Bestsellerlisten sowie ein monatliches Online-Gewinnspiel!

Die Auswahl an neuen Büchern, Hörbüchern und DVDs scheint grenzenlos. Egal, ob Belletristik, Thriller, Krimi, Historischer Roman, Fantasy oder Sachbuch: buch aktuell stellt Ihnen im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter die jeweiligen Highlights vor und liefert entsprechende Hintergrundinformationen.

buch aktuell erhalten Sie jetzt kostenlos bei Ihrem Buchhändler.

buch aktuell
AUTOREN, TRENDS UND NEUE THEMEN